

# Inhalt

<b>Vorwort .....</b>	<b>7</b>
<i>Dr. Konrad Deufel</i>	
<b>1 Überblick und Zusammenfassung .....</b>	<b>9</b>
<i>Hans-Peter Hoppe</i>	
<b>2 Diakonische Vorüberlegungen .....</b>	<b>19</b>
<i>Oberkirchenrat Johannes Stockmeier</i>	
<b>3 Altenpflege in gemeinschaftlicher Verantwortung zukunftsorientiert umgestalten .....</b>	<b>23</b>
<i>Hans Peter Hoppe</i>	
<b>4 Hat professionelle Altenhilfe eine Zukunft? Impuls aus Trägersicht .....</b>	<b>27</b>
<i>Pfarrer Dr. Jürgen Gohde</i>	
<b>5 Kleinräumig, vernetzt, verlässlich – Anforderungen an teilhabe- orientierte Versorgungslandschaften in der Altenhilfe .....</b>	<b>33</b>
5.1 Unerledigter Auftrag: Sicherung der Teilhabe älterer und pflegebedürftiger Menschen .....	33
5.2 Gesund älter werden .....	36
5.3 Koproduktion und Steuerung .....	37
5.4 Neuer Begriff der Pflegebedürftigkeit .....	40
5.5 Pflege ist mehr als Pflegeversicherung .....	42
5.6 Anforderungen an künftige Gestaltungsoptionen .....	42
<i>Prof. Dr. Hartmut Remmers, Nadin Dütthorn, Marcus Garthaus alle: Universität Osnabrück, Fachbereich Humanwissenschaften, Arbeitsgruppe Pflegewissenschaft</i>	
<b>6 Projektbericht: Neue Pflege – Pflegerische Betreuung im Kontext rehabilitativer, präventiver und palliativer Pflegepotenziale .....</b>	<b>45</b>
Vorwort .....	47
Not und Alarmstimmung in der Altenpflege ( <i>Dr. Konrad Deufel</i> ) .....	47

6.1	Einführung .....	48
6.1.1	Spannungsfelder in der stationären Langzeitpflege .....	49
6.1.2	Projektziele .....	54
6.2	Beschreibung des Projektverlaufs in der methodischen Umsetzung .....	55
6.2.1	Literaturrecherche und -analyse .....	55
6.2.2	Leitfadengestützte Interviews .....	58
6.2.3	Expertenworkshop und Gruppendiskussion .....	64
6.2.4	Konzeptentwicklung .....	65
6.3	Konzeptentwicklung: Handlungsfelder und Handlungsempfehlungen im Überblick .....	66
6.3.1	Kooperation und Koordination .....	66
6.3.2	Kontinuierliche berufliche/professionelle Weiterentwicklung ..	67
6.3.3	Kompetenzprofilierung .....	68
6.4	Praxisorientierter Umsetzungsplan der Dachstiftung Diakonie	69
6.5	Ausblick .....	69
 <i>Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse, Heidelberg</i>		
7	<b>Rehabilitation und Pflege im Kontext einer Anthropologie des Alters .....</b>	77
7.1	Eine anthropologische Annäherung an das Alter .....	77
7.1.1	Selbstgestaltung .....	77
7.1.2	Grenzen der Selbstgestaltung .....	79
7.1.3	Integration von Potenzial- und Verletzlichkeitsperspektive .....	81
7.1.4	Entwicklungsnotwendigkeit .....	82
7.1.5	Entwicklung im Angesicht eigener Endlichkeit .....	84
7.1.6	Bezogenheit des Individuums auf andere Menschen .....	85
7.1.7	Verantwortungsbezüge des Menschen .....	86
7.2	Merkmale einer alters-, rehabilitations- und pflegefreundlichen Kultur .....	87
7.3	Ein spezifischer Aspekt der pflegefreundlichen Kultur: Die Unterstützung des sterbenden Menschen bei der Gestaltung des Sterbens .....	93
7.4	Abschluss .....	100
<b>Autorenübersicht .....</b>		107
<b>Institutionen .....</b>		111